

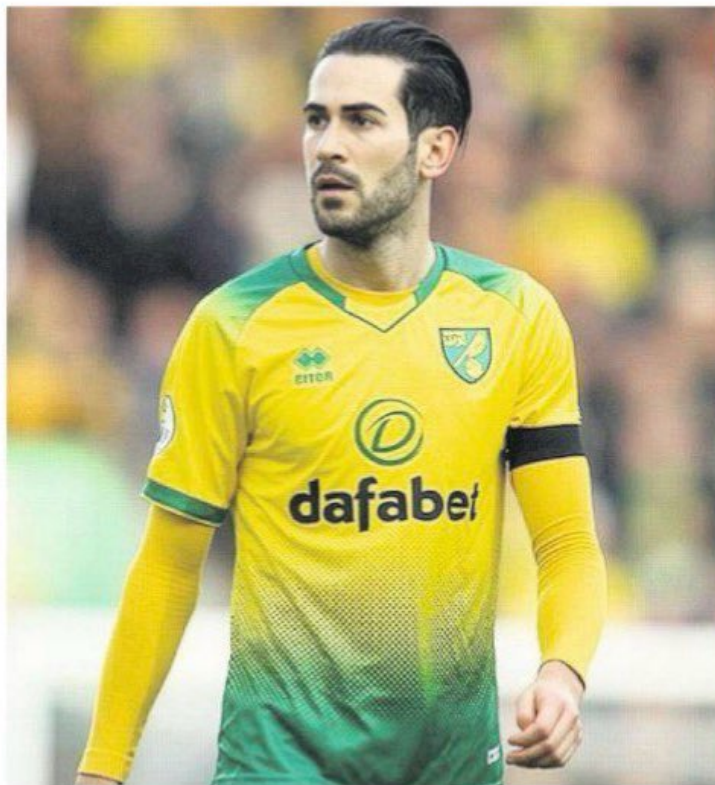
Mario Vrancic wird Botschafter

Gründauer Stiftung Kinderzukunft gewinnt Ex-Fußballprofi als prominentes Gesicht

Gründau (re). Die Stiftung Kinderzukunft mit Sitz in Gründau verkündet einen prominenten Neuzugang: Der ehemalige Fußballprofi Mario Vrančić ist ab sofort Botschafter der Stiftung. Für ein Projekt möchte er sich ganz besonders einsetzen.

„Die Kinderzukunft freut sich, den ehemaligen Fußballprofi Mario Vrančić als neuen Botschafter willkommen zu heißen“, heißt es in der Pressemitteilung der Stiftung. Mit seiner persönlichen Geschichte und seiner Verbundenheit mit Bosnien und Herzegowina setzte er ein starkes Zeichen für Solidarität und Hoffnung. „Als Flüchtlingskind aus dem ehemaligen Jugoslawien habe ich selbst erlebt, wie wichtig Sicherheit und Bildung sind. Deshalb liegt mir das Kinderdorf Selo Mira – das ‚Dorf des Friedens‘ für Kinder verschiedener Herkunft und Religion – in Bosnien-Herzegowina so am Herzen“, wird Vrančić zitiert. Es schenke Kindern Geborgenheit und Hoffnung auf eine friedliche Zukunft.

Mario Vrančić will sich besonders für Bosnien und Herzegowina einsetzen, die bis heute zu den ärmsten Ländern Europas gehören, schreibt die Stiftung. Besonders Kinder würden unter den Folgen von Armut, Arbeitslosigkeit und den immer noch spürbaren Nachwirkungen des Krieges leiden. Viele würden ohne stabile Familienstrukturen aufwachsen und hätten kaum Zugang zu guter Bildung oder verläss-



Der ehemalige Fußballprofi Mario Vrančić ist Botschafter der Stiftung Kinderzukunft.

FOTO: RE

licher Betreuung.

Genau dort setze das Kinderdorf „Selo Mira“ an: Es bringe Kinder unterschiedlicher Herkunft und Religion zusammen, fördere gegenseitiges Verständnis und lehre sie, in

Frieden und Toleranz miteinander zu leben. „Es ist uns eine große Freude, dass wir mit Herrn Vrančić einen Botschafter gewinnen konnten, der seine eigenen Erfahrungen einbringt und aus Überzeugung ei-

nen Teil zurückgeben möchte. Seine Geschichte und sein Engagement berühren mich sehr“, sagt Vera Berding, Marketingleitung der Stiftung Kinderzukunft, in der Mitteilung. „Mit Mario Vrančić an unserer Seite wollen wir die Arbeit im Kinderdorf ‚Selo Mira – Friedensdorf‘ weiter stärken, noch mehr Kinder unterstützen und ihnen die Chance auf Bildung, Geborgenheit und eine bessere Zukunft geben“, schreibt die Stiftung.

Seit mehr als 35 Jahren bekämpfe die hessische Stiftung Kinderarmut. Mit eigenen Kinderdörfern sowie Schutz-, Ernährungs-, Gesundheits- und Bildungsprojekten weltweit gebe sie Kindern, die einen schlechten Start ins Leben hatten, eine Zukunftsperspektive. In den Projekten der Kinderzukunft wüchsen Kinder und Jugendliche unter guten Lebens- und Lernbedingungen gesund, geborgen und sicher auf und könnten als Erwachsene selbstständig ein menschenwürdiges Leben führen. Somit bekämpfe die Stiftung Kinderzukunft Armut direkt dort, wo sie entstehe, und leiste gleichzeitig nachhaltige Entwicklungshilfe. Alle Spenden und Fördermittel von Privatpersonen, gemeinnützigen Stiftungen, Vereinen und Unternehmen kämen zu 100 Prozent bei den Not leidenden Kindern an. Dies werde auch seit über 30 Jahren vom Deutschen Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) zertifiziert.

Weitere Informationen gibt es unter www.Kinderzukunft.de.